

Zehn Tage Planvorsprung = 300000 qm Kleiderstoff zusätzlich

Der Frauenausschuß des VEB „Palla“ Wollen- und Seidenwebereien in Meerane folgte dem Aufruf des Frauenausschusses im VEB Trikotex Wittgensdorf an alle Textilbetriebe, zu Ehren des 40. Jahrestags der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution einen Planvorsprung von zehn Tagen zu erreichen. Dieser Aufruf war auf Vorschlag der Parteileitung für den Frauenausschuß der „Pallamädchen“ der Auftakt, mit dem Parteisekretär meßbare Bedingungen für einen Sonderwettbewerb unter der Losung: „Eine gute Tat für unsere gemeinsame sozialistische Sache“ zu beraten.

In dieser gemeinsamen Beratung liegt bereits eine neue Arbeitsweise unserer Parteileitung. Wir unterschätzten nämlich bis vor kurzem noch die Mitarbeit des Frauenausschusses. Erst nachdem uns die Frauen bei der Vorbereitung der Wahlen baten, sie stärker als bisher an der gesellschaftlichen Arbeit teilnehmen zu lassen, setzten wir uns regelmäßig mit ihnen zusammen. So tauschten wir auch in dieser Sitzung unsere Gedanken darüber aus, wie durch eine große Verpflichtungsbewegung unter unserer Belegschaft, deren überwiegende Mehrzahl Frauen sind, die zehn Tage Planvorsprung erreicht werden könnten. Die Diskussion brachte viele Hinweise und gute Vorschläge. Anschließend arbeiteten wir einen Beschluß aus, in dem wir von der großen Bedeutung des 40. Jahrestages insbesondere für die Frauen ausgingen. Um der Sowjetunion unsere Dankbarkeit zu beweisen, machten wir den „Pallamädchen“ in dem Beschluß u. a. den Vorschlag, 300 000 qm Damenkleiderstoff bester Qualität über den Staatsplan hinaus zu weben. Das bedeutet für 100 000 Frauen zusätzlich ein Kleid und für uns zehn Tage Planvorsprung. Auch die Exportaufträge wollen wir termingerecht erfüllen und den Rückstand des Finanzplans aus dem I. Quartal auf holen. Die Belegschaft des VEB Textilwerke „Einheit“ in Glauchau forderten wir zum Wettbewerb heraus.

Um diese Verpflichtung zu erfüllen, müssen wir im Betrieb große Anstrengungen unternehmen. Es gilt, ökonomische Schwierigkeiten zu überwinden, aber auch eine große politisch-ideologische Arbeit zu leisten. Deshalb verpflichteten sich die Mitglieder des Frauenausschusses, unter Anleitung der Parteiorganisation mit Hilfe der Frauenausschüsse in den Abteilungen alle Frauen für eine gute Tat zu gewinnen. In dem Beschluß wird gesagt, daß mit dem Sieg der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution auf einem Sechstel der Erde zum erstenmal in der Geschichte der Menschheit die Gleichberechtigung der Frau verwirklicht wurde. Es ist das Verdienst der Sowjetmenschen, daß nach der Zerschlagung des Hitlerfaschismus auf einem Drittel der Erde die Frauen frei von Ausbeutung, gleichberechtigt in allen beruflichen und gesellschaftlichen Funktionen für die Erhaltung des Friedens und für den Sieg des Sozialismus kämpfen. Davon ausgehend, diskutieren wir mit unseren Kolleginnen. Damit unsere Belegschaft recht viel aus dem jetzigen Leben der Sowjetmenschen erfährt, berichten die Delegierten unseres Betriebes, die während der VI. Weltfestspiele in Moskau weilten, über die große Freundschaft der sowjetischen Menschen zum deutschen Volk und schildern, was sie sahen und erlebten.